



REISEPROGRAMM

1. Tag

Am Morgen werden Sie in Ihrem Hotel oder am Flughafen abgeholt. Die Tour beginnt mit einer Stadtrundfahrt in Yellowknife, bevor am Nachmittag der Weg von 320 km nach Fort Providence unter die Räder genommen wird. Oft haben wir Gelegenheit, um unterwegs freilebende Bisons zu beobachten. Anschliessend checken wir auf die MS Norweta ein, haben aber vor dem Ablegen noch Zeit, um die Ortschaft, zu erkundigen und einen interessanten Laden mit lokal gefertigter Kunst und Kleidungsstücken zu besuchen. Fort Providence ist ein ehemaliger Pelzhandelsplatz und war früher eine Missionsstation. Gegend Abend starten wir unsere 1700 Km lange Abenteuer - Flussfahrt auf dem Fluss, den die Dene Indianer "Dehcho" (grosser Fluss) nennen.

2. Tag

Heute erreichen wir die älteste Siedlung entlang des Flusses. Fort Simpson wurde nach dem HBC Stadthalter Sir George Simpson benannt. Einst Drehscheibe der Pelzhandelsgesellschaften, wurde hier anfangs 1800 das Original-Fort durch die "Northwest Co" gebaut. Während ungefähr 60 Jahren, vor 1888, als der Fortschritt Dampfschiffe herbrachte, war Fort Simpson das Winterlager der York Schiff Kapitane, die Ware und Passagiere auf dem Fluss transportierten. Hier können wir die päpstliche Anlage besuchen, wo Papst John Paul 1987 auf Besuch war.

3. Tag

Heute kommen wir am Gebiet von Camsell Bend vorbei, wo der grosse Abenteurer Alexander Mackenzie 1789 entdeckte, dass der Fluss eine abrupte Kurve nach Norden macht, Richtung arktischer Ozean und nicht, wie von ihm angenommen, Richtung pazifischer Ozean. Hier werden Sie eine eindrucksvolle Sicht auf die Mackenzie Berge, die North Nahanni Range sowie die Camsell Range haben. Die Gegend ist nach Julian Camsell benannt, dem Chefverwalter der Hudson Bay Co. von 1859 bis 1900. Er hält den Weltrekord für den längsten Schneeschuhlauf - 2'200 km - zwischen Fort Liard und Minnesota, USA. Unsere Gastgeber sind direkte Nachkommen von Julian Camsell.

8 Tage ab Yellowknife bis Inuvik

Am Polarkreis haben wir mit der M.S. Norweta eine Möglichkeit der Flussfahrt mit Komfort in einem persönlichen Rahmen entdeckt, wie wir es uns gar nicht vorstellen konnten. Das nur für 20 Passagiere erbaute Schiff verbringt den Winter am Ufer des Great Slave Lake. Sobald im Frühsommer das Eis bricht, läuft die M.S. Norweta zu ihrer ersten Fahrt auf dem Mc Kenzie River bis in das River Delta nach Inuvik aus. Auf der ersten Reise ist der grosse See oft noch mit Eisschollen übersät, was eine spektakuläre Stimmung erzeugt.

Auf den 1000 Meilen werden Sie unzählige Tierbeobachtungen machen. Nebst vielen Vögeln ist es keine Seltenheit, am Ufer im Vorbeiziehen Bären bei der Nahrungssuche beobachten zu können. Aussergewöhnlich sind sicher die vielen Landausflüge und Besuche in Gemeinden mit "First Nation" - Bewohnern. Die lokale Bevölkerung freut sich sehr über Besuche der M.S. Norweta, da viele Dörfer keine Strassenverbindung haben und deshalb nur schwer zugänglich sind. Mit Sicherheit jedoch werden Sie kulinarisch verwöhnt und haben für einige Tage die Gelegenheit, Ihre Seele baumeln zu lassen.

Ihre Gesellschaft bereichert unsere abenteuerliche Schiffsfahrt. Am späteren Nachmittag passieren wir die einheimische Gemeinde Wrigley. Die Felsformation "Roche Qui Trempe A L'Eau" (Berge mit den Füßen im Wasser), macht die Gegend sehr malerisch. Der eindrucksvolle, steile Fels ragt 1'200 Fuss über der Wasseroberfläche in den Himmel. Halten Sie nach Falken Ausschau, die auf den Felsvorsprüngen nesten sowie nach deren Beute, den Schwalben, die ihre Nester in die Felsen bauen.

4. Tag

Weiter flussabwärts passieren wir die Smoking Hills. Hier liegen Kohlenstücke entlang des Flussufers, die gelegentlich Feuer fangen. Folgendes wurde von Alexander Mackenzie in das Tagebuch geschrieben, das er während seiner berühmten Reise mit sich trug: "das ganze Flussufer war über eine beträchtliche Distanz hinweg am brennen. Es stellte sich heraus, dass es sich um eine Kohlemine handelte. Der Strand war bedeckt mit Kohle, dem Mineral, mit dem die Einheimischen ihre Quills schwarz färbten." Die Einheimischen nennen den Ort "The Smoke" oder "The Burn" (der Rauch oder der Brand). Danach passieren wir Fort Norman. Der eindrucksvolle Bear Rock, ein Berg aus Kalkstein der 500 Meter über den Zufluss des Mackenzie und dessen Nebenfluss Great Bear River ragt, bietet der Siedlung einen atemberaubenden Hintergrund.

5. Tag

Heute erreichen wir die moderne Gemeinde von Norman Wells, die Ölhauptstadt der Northwest Territories. Während viele Siedlungen am Fluss ihren Ursprung im Pelzhandel haben, ist die Gemeinde von Norman Wells die erste, deren Existenz auf Bodenschätze zurückgeht. Eine Raffinerie produziert hier seit 1921 Öl. Norman Wells ist auch ein beliebter Ausgangspunkt für Abenteurer, die den berühmt-berüchtigten Canol Trail über die Mackenzie Berge nach Whitehorse im Yukon in Angriff nehmen (wird von Para Tours ebenfalls angeboten). Wir besuchen das Gemeindegemuseum sowie das Besucherzentrum, das eine grosse Auswahl an Büchern bietet und machen eine kurze Tour durch die Siedlung.

6. Tag

Heute passieren wir einen 7 Meilen langen Abschnitt des Mackenzie, wo senkrechte Felsen 70 Meter in den Himmel ragen. Dieser eindrucksvolle Flussabschnitt verfehlt seine Wirkung auf die staunenden Gäste nie. Nachdem wir diesen imposanten Flussabschnitt hinter uns gelassen haben, entdecken wir hoch über dem Ostufer des Mackenzie das riesige weisse Kreuz der Kirche von Fort Good Hope.

Die Gemeinde wurde 1804 als eine römisch-katholische Mission gegründet. Sie ist der älteste Pelzhandelsplatz des unteren Mackenzie Gebiets. Wir haben die Gelegenheit, die kürzlich renovierte Kirche Church of Our Lady of Good Hope zu besuchen. Ein historisches Bauwerk, das für seine leuchtend gemalten Fresken und reich verzierten Skulpturen berühmt ist. Am Abend verlassen wir Fort Good Hope und überqueren bald den Polarkreis. Dies feiern wir mit einer kleinen Zeremonie. Am späteren Abend passieren wir die Gegend, die auch "the Grand View of the Mackenzie" genannt wird. Hier ist der Fluss 2 Meilen breit und die flachen Flussufer sind mit Fichten, Weiden und wilden Rosen bewachsen.

7. Tag

Am Abend machen wir einen kurzen Stop bei der einheimischen Siedlung Arctic Red River, einer Gemeinde, die fast am Eingang zum Mackenzie Delta liegt. Hier, wo der Arctic Red River mit dem Mackenzie zusammenfliesst, gibt es seit Jahrhunderten ein Fischercamp. Heute ist der Pelzhandel das wirtschaftlich wichtigste Gewerbe dieser Gemeinde. Der Highway bekam seinen Namen von RCMP Corporal Dempster, der 1911 mit seinem Hundegespann den Pfad der Einheimischen bereiste.

8. Tag

Am letzten Tag unserer Reise windet sich unser Schiff durch das gewaltige Labyrinth des Mackenzie Deltas. Das Delta erreicht ein Ausmass von 85 Meilen Breite und erstreckt sich über eine Länge von 150 Meilen zum Zeitpunkt seiner Mündung in den arktischen Ozean. Drei Hauptkanäle und endlos viele kleinere Kanäle winden sich durch ein riesiges Gebiet mit Inseln, Teichen, kleinen Seen und Mooregebieten. Vom Oberdeck des Schiffes sehen wir über die Flussufer auf ein Kaleidoskop blauer Teiche und grüner Wiesen. Am Vormittag erreichen wir Inuvik (Eskimo: Platz des Menschen). Am Abend machen wir eine Tour durch die Gemeinde. Falls Sie den fakultativen Ausflug gebucht haben, werden Sie nach Tuktoyaktuk, (Eskimo: sieht aus wie ein Karibu), geflogen und können Ihre Füsse in den arktischen Ozean tauchen. Am Abend geht die Reise in Inuvik zu Ende und kann durch Sie individuell fortgesetzt werden.

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise gemäss Programm in einer Doppelkabine
- Alle Mahlzeiten und nichtalkoholische Getränke
- Alle Gemeindebesuche
- Alle Transfers
- Transfer bei Ankunft und Abreise

